

Geständnis um Mitternacht

Von SilverMoon21

Kapitel 1: Die Beichte

Die Stimmung im Raum war angespannt und keiner der zwei Anwesenden sprach ein Wort, während im Radio leise das neuste Lied von Super Junior lief. Draußen vor dem Fenster regnete es und die einzelnen Tropfen, die von der Dachkandel abprallten, die bereits seit Wochen defekt war, trommelten an das Fenster und untermalten das Lied im Radio mit ihrem fast rhythmischen Prasseln. Endlich, nach quälend langen Minuten, rührte sich der erste der beiden jungen Männer, faltete seine Hände, die vor Nervosität feucht geworden waren, auseinander und wischte sie wenig unauffällig an seiner Hose ab. Wie auf ein Startzeichen hin, kam auch in den anderen Mann wieder Leben und er atmete tief ein, so als hätte er das Atmen für kurze Zeit vergessen. Sein Rücken streckte sich und dann blickte er intensiv in die Augen seines Gegenübers. Versuchte, in den schönen, braunen Augen zu lesen, die so voller Unsicherheit waren, dass es fast schon beim hinsehen schmerzte.

„Du liebst mich also?“, fragte er und bekam als Antwort ein verschämtes Kopfnicken geschenkt. „Dann sieh mir ins Gesicht und wieder hole es noch einmal.“

Ein Ruck ging durch den athletischen Körper und ein Gesicht, schöner als es für einen Mann üblich war, weicher als es für einen Mann sein sollte, blickte auf. Das Kinn leicht trotzig vorgeschoben, wirkte es noch immer höchst anziehend.

„Warum soll ich es wiederholen?“

„Weil ich es sonst nicht glauben kann, JaeJoong.“

„Aber ChangMin...“

„Nein“, wurde er auch gleich unterbrochen. „Keine Ausreden mehr, JaeJoong. Du bist doch zu mir gekommen. Du hast doch von dir aus angefangen. Also sag es mir einfach noch einmal und dieses Mal direkt in mein Gesicht. Ich will sehen, ob du es ernst meinst.“

JaeJoong schluckte, so als hätte sich vor Aufregung zu viel Speichel in seinem Mund gesammelt und dann nickte er. Es war ein energisches und auch aufrichtiges Nicken. Danach stand er von seinem Stuhl auf, ging die drei Meter, welche ihn von ChangMin trennten und kniete sich vor jenen hin, damit er sich wieder in Augenhöhe mit dem auf dem Bett sitzenden befand.

„Ich liebe dich“, sagte JaeJoong mit ernster Stimme und sein Blick bohrte sich in die Augen seines Freundes. „Ich liebe dich mehr, als ich es sollte und nicht wie einen Freund, sondern wie ein Mann eine Frau liebt.“

„Bedeutet das“, hakte ChangMin nach, „dass du mit mir schlafen möchtest?“

„Ja.“

Es war ein einfaches Wort, doch es reichte aus, um ChangMin ihre Situation mehr als nur zu verdeutlichen.

„Ich...“, begann er, doch dieses Mal war es an JaeJoong, ihn zu unterbrechen.

„Warte, ich zeige es dir“, und mit einem plötzlichen Anfall von Mut beugte sich JaeJoong vor. Berührte mit seinen Lippen die von ChangMin, während seine Hände gleichzeitig in das volle Haar griffen, um den Druck zu verstärken und seinen Freund fester an sich zu ziehen.

Verwirrt und erstaunt zugleich ließ ChangMin diesen Kuss zu. Es war nicht sein erster Kuss und auch nicht sein erster Kuss durch JaeJoong, denn schließlich hatte ihm dieser Mann vor einigen Jahren seinen ersten Kuss geraubt, doch diese Situation jetzt war gänzlich anders. Was damals nur ein Scherz gewesen war, war nun bitterer Ernst. Einer seiner besten Freunde, eines ihrer Bandmitglieder hatte ihm gerade seine Liebe gestanden und nun... Nun befand er sich in einer verlockenden Falle aus Zärtlichkeit, doch ChangMin konnte nicht fallen, wollte nicht fallen. Abrupt stieß er JaeJoong von sich. Befreite sich von diesem Kuss und den Gefühlen, die er auslöste.

„Ich...“, stammelte er, „ich kann das nicht...“

„ChangMin“, versuchte es JaeJoong, doch er konnte letzten Endes nichts weiter machen, als zuzusehen, wie sein Freund aus dem eigenen Zimmer flüchtete, nur um wenige Sekunden später die Haustür aufgehen und kurz darauf fest zufliegen zu hören. Entsetzt darüber, was er getan hatte, stand er noch an der gleichen Stelle, als plötzlich YunHos Kopf in der Tür erschien.

„Was ist passiert?“

„Das wüsste ich auch gerne.“

Fortsetzung folgt...